

# unimedialog

Ausgabe 04 | 2013



## Inhalt

- Medizinische Versorgungszentren **Seite 02**
- Von Rechts wegen **Seite 03**
- Hilfe im Jemen **Seite 04**
- Veranstaltungstipps **Seite 04**

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir alle haben verantwortungsvolle, anstrengende Aufgaben zu erfüllen. Dass wir dabei gesund bleiben, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor im Wettbewerb der Kliniken. Auch wegen des demografischen Wandels, der fehlenden Fachkräfte, dem Anstieg psychischer Erkrankungen und in der aktuellen Rente-mit-67-Diskussion wird es immer wichtiger, sich um die Gesundheit aller hier Arbeitenden zu kümmern. Erhalt und Förderung der Mitarbeitergesundheit sind deshalb als langfristige Ziele in unserer Personalstrategie verankert. Wir haben gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse am 13. April, von 10 bis 16 Uhr im Zentrum für Innere Medizin einen Aktionstag zur Gesundheitsförderung unter dem Motto „Pflege pflegt Pflege“ organisiert. Dort erwarten Sie Impulsreferate und Workshops zum Thema gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung. Das alles sehr interessant und praxisnah, so viel sei versprochen. Neben den Pflegekräften sind auch alle anderen Berufsgruppen herzlich willkommen.

*Laban*

Annett Laban, Pflegevorstand



## Harald Jeguschke, neuer Kaufmännischer Vorstand

Harald Jeguschke ist neuer Kaufmännischer Vorstand der Universitätsmedizin Rostock. Herr Jeguschke tritt die Nachfolge von Frau Bettina Irmischer an, die die Universitätsmedizin im März dieses Jahres verlassen hat.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Staatssekretär Sebastian Schröder informiert: „Mit Harald Jeguschke konnte das Klinikum einen langjährigen und erfahrenen Krankenhausmanager gewinnen. Ich freue mich, dass wir diese zentrale Position so schnell und kompetent besetzen konnten“. Der Rektor der Universität Rostock, Herr Professor Dr. Wolfgang Schareck, kommentiert erfreut diese Entscheidung: „Mit Herrn Jeguschke haben wir eine Persönlichkeit gewonnen, die sich durch Können, Geradlinigkeit und Zivilcourage auszeichnet“. Herr Jeguschke ist Norddeutscher und wurde vor 60 Jahren in Bad Segeberg, Schleswig-

Holstein, geboren. Von 2005 bis 2008 war er Bereichsleiter Hessen/Baden-Württemberg der RHÖN-KLINIKUM AG und Mitglied des erweiterten Konzernvorstandes. 2008 wechselte er in den Vorstand der Klinikum Fulda gAG und war Geschäftsführer der Klinikum Fulda Service GmbH, des Medizinischen Versorgungszentrums Osthessen, der DorfnerClinicCare Fulda GmbH und des Psychiatrischen Versorgungszentrums Fulda. 2010 wurde Herr Jeguschke auch Vorstandsvorsitzender der Klinikum Fulda gAG. Er trat seine neue Tätigkeit in Rostock am 2. April 2013 an.

Vor der Rostocker Universitätsmedizin liegen große Herausforderungen, allen voran die bauliche Sanierung und Erweiterung am Standort Schillingallee. Herr Jeguschke wird insbesondere hier seine langjährigen Erfahrungen in Führungspositionen in großen deutschen Krankenhausgesellschaften in die Vorstandsarbeit einbringen können.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Herrn Jeguschke.

# Medizinische Versorgungszentren ermöglichen fächerübergreifende Behandlung

Diagnostik und Therapie: Die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in der Doberaner Straße und in der Südstadt sind ein gutes Beispiel für eine Vernetzung in der ambulanten Behandlung zum Wohl der Patienten.



Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt.

Sie sind Töchter der Universitätsmedizin Rostock, wohlgeraten, noch jung, aber doch schon aus den Kinderschuhen herausgewachsen: Die beiden Medizinischen Versorgungszentren, die seit 2007 beziehungsweise 2012 Patienten ambulant versorgen. Medizinisches Wissen zu bündeln und so intensiv zu nutzen wie möglich, ist sinnvoll und für die Patienten nur gut. Jörn Heins, Geschäftsführer der Medizinischen Versorgungszentren, fasst die Funktion der MVZs so zusammen: „Die MVZs sind ärztlich geleitete Einrichtungen, in der angestellte Ärzte eine fachübergreifende ambulante Versorgung anbieten.“ Die Synergieeffekte zwischen verschiedenen medizinischen Fächern bieten den Patienten zweifellos Nutzen, wenn bei bestimmten Krankheitsbildern



Dr. med. Amin Gamael.

Wissen und Erfahrung verschiedener Fachrichtungen gefragt sind. Auch auf die nahen Universitätskliniken mit ihrer Infrastruktur und Ausstattung mit hochmodernen medizinischen Geräten kann im Fall der Fälle zurückgegriffen werden. In jedem der beiden Medizinischen Versorgungszentren wurden im Jahr 2012 ca. 10.000 Fälle behandelt, eine stolze Zahl, die aber noch ausbaufähig ist. Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsmedizin sind die ambulant tätigen Ärzte in den Medizinischen Versorgungszentren gern da, wenn sie medizinischer Hilfe bedürfen.

Ärztlicher Leiter des MVZ in der Doberaner Straße ist Dr. Amin Gamael. Die Patienten können dort Ärzte in fünf Fachrichtungen

konsultieren. Terminvereinbarung:  
Tel. 494-2250.

- Praxis für Augenheilkunde (Dr. Gamael)
- Praxis für Kinder- und Jugendmedizin (Dr. Raedel)
- Praxis für Allgemeinmedizin (Prof. Dr. Altner)
- Hausärztliche Praxis (Dr. Walter)
- Ambulantes OP-Zentrum mit zwei Anästhesiologen (Dr. Wessely und Dr. Glasenapp) in Lütten Klein, Trelleborger Straße
- Praxis für Augenheilkunde in der Anfang 2013 eröffneten Nebenbetriebsstätte in Bad Doberan (Dr. Rohmann). Eine weitere augenärztliche Nebenbetriebsstätte in Tessin (Dr. Mittag) wird im Mai eröffnet.

Diese Nebenbetriebsstätten sollen, neben der Versorgung der Patienten vor Ort, auch ein Bindeglied zur Universitätsmedizin Rostock in der Region sein.

Ärztlicher Leiter des 2012 eröffneten MVZ in der Südstadt ist Prof. Dr. Guido Hildebrandt. Dort sind zwei Facharzttrichtungen beheimatet. Anmeldung Strahlentherapie: Tel. 494-9000, Gynäkologie: Tel. 494-9138/-9152.

- Strahlentherapie (Prof. Dr. Hildebrandt, PD Dr. Kuhnt, PD Dr. Andratschke, Dr. Knauerhase, Dr. Grischow, Dr. Küchenmeister). Zum 1. Mai kommen Dr. Pirnasch und Frau Papuga dazu.
- Fachbereich Gynäkologie (Frauenheilkunde und Geburtshilfe – Dr. Bischof, derzeit in Elternzeit, 2013 vertreten durch Dr. Kringel)

## Umzüge ins VEZ

Mit der Übergabe des neuen Ver- und Entsorgungszentrum auf dem Campus Schillingallee ziehen etliche Bereiche um. Alle Telefonnummern bleiben erhalten, die neuen Adressen sehen Sie hier:

- Dezernat Technik, Referat Elektrotechnik – Vermittlungsarbeitsplätze (Telefonzentrale) nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 1. OG VEZ
- Dezernat Technik, Referat Liegenschaftsverwaltung (einschließlich der Zentralstelle für Berechtigungsvergabe)

nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 1. OG VEZ

- Arbeitssicherheit nach: Doberaner Straße 142, HIS 2131 4.OG
- Dezernat Technik, Referat Medizintechnik nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 1. OG VEZ
- Dezernat Technik, Referat Medizintechnik (Werkstatt) nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 1. OG VEZ
- Medizinproduktelager (Apotheke UMR) nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 1.UG VEZ
- Dezernat Technik, Referat Elektrotechnik Nachrichtenzentrale + Klinikeinsatz-

leitungsraum (KEL) nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 1. OG VEZ

- Dezernat Technik, Referat Elektrotechnik – Dispatcher, Referat Krankenhauslogistik sowie Bauarchiv nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 1.OG/EG/1.UG VEZ
- Dezernat Beschaffung, Referat Interne Dienstleistungen – Poststelle nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 1.UG VEZ
- DV-Service-Einrichtung und Organisation (DVSE) nach: Rembrandtstraße 17a, HIS 5720 EG VEZ

# Von Rechts wegen

Jedes größere Unternehmen hat seine eigene Rechtsabteilung. Welche Aufgaben haben die an der Universitätsmedizin Rostock beschäftigten Juristen? Darüber sprachen wir mit Stabsstellenleiterin Katy Hoffmeister:



Ass. iur. Katy Hoffmeister.

## Welche Aufgaben hat die Justiziarin in der Universitätsmedizin Rostock?

„Meine“ Stabsstelle heißt Recht und Grundsatzangelegenheiten. Der „rechtliche“ Teil lässt sich schon schwierig begrenzen; was „grundsätzlich“ ist, lässt sich gar nicht in eine Form pressen. Ein Justiziar berät in ALLEN in Betracht kommenden rechtlichen Fragestellungen. Bei uns sind das: Medizin- und Arzthaftungsrecht, Krankenhausfinanzierungs- und Drittmittelrecht, Versicherungs-, Sozial- und Arbeitsrecht sowie allgemeines Vertragsrecht.

Unsere Aufgabe ist es, sowohl mögliche rechtliche Probleme frühzeitig zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie entsprechende Entscheidungen umzusetzen beziehungsweise zu beglei-

ten, als auch entstandene rechtliche Streitigkeiten beizulegen. Zudem sollen alle Verträge, die der Vorstand unterzeichnet, juristisch durch uns geprüft und freigegeben werden. Die Mitarbeiter der Stabsstelle kümmern sich auch um die Belange unserer Tochterunternehmen. Ich selbst bin zugleich auch verantwortlich für die Führung der Aufsichtsratsgeschäftsstelle.

## In welche Prozesse werden Sie einbezogen?

Mein früherer Chef hat einmal gesagt: „Juristen müssen flexibel und universell einsetzbar sein.“ De facto haben wir in der Vergangenheit neben den oben genannten „Routineaufgaben“ stets auch strukturelle Fragen begleitet. So haben wir die Gründung von Tochterunternehmen (zum Beispiel Medizinische Versorgungszentren) genauso federführend begleitet wie die Einführung des Risikomanagements. Geht es um Ermächtigungen oder Krankenhausplanung und die Vertretung unserer Rechte in Rechtsstreitigkeiten, so findet man meine Kollegen und mich auch vor den Ausschüssen der Kassenärztlichen Vereinigung, den Verwaltungs-, Arbeits- oder Sozialgerichten.

## Was kam mit der Rechtsformänderung auf Sie zu?

Ich arbeite seit 2003 in der Universitätsmedizin und habe daher 2006 schon den „Sprung“ von der zentralen Betriebseinheit der Universität in die Selbstständigkeit des Klinikums in eine Anstalt des öffentlichen Rechts begleiten dürfen. Als 2012 der Wechsel in die Rechtsform der Universitätsmedizin in eine Teilkörperschaft der

Universität erfolgte, waren zum einen natürlich die internen Rechtsgrundlagen wie Satzung, Geschäftsordnungen und ähnliches zu schaffen. Der Prozess der Entstehung solcher Normen mit unterschiedlichen Interessenabwägungen aus Sicht von Krankenversorgung und Forschung und Lehre in der Universitätsmedizin selbst und der Universität ist durchaus inhaltlich und rechtlich anspruchsvoll. Forschung, Lehre und Krankenversorgung gehören in einer Universitätsmedizin zusammen, diese Kernbereiche sind jetzt 2012 auch formal wieder zusammengedrückt.

## Welche Ausbildung benötigt ein Justiziar?

Meine juristisch arbeitenden Kollegen und ich haben nach dem Studium der Rechtswissenschaften ein erstes Staatsexamen abgelegt, danach ein zweijähriges Referendariat absolviert und letztlich ein so genanntes „Großes“ (das zweite) Staatsexamen bestanden. Damit darf man sich Ass. iur. nennen und ist formal qualifiziert, in der „Stabsstelle Recht und Grundsatzangelegenheiten“ seinen Dienst anzutreten. Wir alle dürften auch als Richter, Staatsanwalt oder Rechtsanwalt arbeiten.

## Kommen Sie aus der Region?

Ja, und ich brauche (m)eine Heimat und das Meer, das ist es, was ich besonders schätze. Wahrscheinlich auch deshalb, weil ich in Kühlungsborn in dem „alten“ Krankenhaus, in dem inzwischen ein Hotel betrieben wird – direkt an der Ostsee also – geboren bin. Ich lebe seit 1999 in Bad Doberan und fühle mich dort sehr wohl.

## +++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++

### Ist Sterben ein Tabu?

In der Reihe zu Medizin und Ethik lädt Prof. Dr. Steinhoff am 22. April um 19 Uhr Experten ein: Dr. Harald Terpe, MdB, Dr. Andreas von Maltzan, Bischof der Evangelischen Landeskirche, Prof. Dr. Junghanß, Unimedizin Rostock, Katharina Hillischer, Ambulanter Kinderhospizdienst OSKAR. Die Diskussion ist öffentlich. Conventer Atrium, Bürgerender Straße 10c, Bürgerende-Rethwisch.

### Cafeteria für Studierende

Mitte September 2013 soll nun endlich die schon lange geplante Studierenden-Cafeteria in der Schillingallee 70 eröffnet werden. Ende Februar haben bereits die Abbrucharbeiten auf dem Campus begonnen, um die notwendige Baufreiheit zu schaffen für den Neubau. Es sollen 90 Sitzplätze im Innenbereich sowie 20 Sitzplätze im Außenbereich geschaffen werden.

### Muskelentspannung

Wer möchte die progressive Muskelentspannung erlernen? Gesunde ab 35 und Migränapatienten jeden Alters werden für ein Studie des Instituts für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie gesucht. Gesunde können eine Verbesserung ihres Wohlbefindens erwarten, Migränapatienten eine Aussicht auf Linderung der Symptome: bianca.meyer@med.uni-rostock.de

## Veranstaltungen und Freizeittipps



© Axel Wüstemann/sehladen

### → Noch bis 28.04., Andere Augen

Eine Ausstellung über das Sehen, die für Blinde und Sehbehinderte weitgehend zugänglich gestaltet wurde.

**Kunsthalle Rostock,  
Di bis So 11 – 18 Uhr**

### → 14./15.04., 8. Philharmonisches Konzert

Mit Werken von Maurice Ravel und Dmitri Schostakowitsch.

**Volkstheater Rostock,  
Großes Haus, 18.00/19.30 Uhr**

### → 18.04., Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß Sohn.

**Volkstheater Rostock,  
Großes Haus, 19.30 Uhr**

### → 19.04., Massachusetts

Das Bee Gees Musical.

**StadtHalle Rostock, 20 Uhr**

### → 19.04., Atropa – die Rache des Friedens

Schauspiel von T. Lanoye.

**Theater im Stadthafen, 20 Uhr**

### → 20.04. Judas Maccabeus

von Georg Friedrich Händel.

**Nikolaikirche Rostock, 19 Uhr**

### → 20.04. Plan D

Kabarett mit den ROhrSTOCK-Oldies.

**Kleine Komödie, 20 Uhr**

## Ihre Anregung

Immer im November kommen die E-Mails aus der Aden University mit der Nachfrage, ob alles für die Reise vorbereitet sei, und dass sehr viele Kinder angemeldet seien, die eine Operation benötigten. Diese E-Mails werden von den zwei Frauen (Dr. Abdu und Dr. Hilbatula) geschickt, die fast alles auf der jemenitischen Seite koordinieren. Sie sind zwei dynamische Frauen in einem von Männern dominierten Land. Beide haben sich in Rostock aus- und weitergebildet und sind jetzt die Leiterinnen ihrer jeweiligen Einrichtung, Kieferorthopädie und Oralchirurgie, an der Aden University im Jemen. Basierend auf ihrer Initiative und Unterstützung finden seit 2004 humanitäre medizinische Einsätze aus Rostock im Jemen statt, mit dem Zweck, kleine Kinder mit Kopf- und Gesichtsfehlbildungen bzw. Tumoren im Jemen zu behandeln. Jemen gehört zu den ärmsten Ländern der Welt mit sehr schnell wachsender Bevölkerung. Wegen Ernährungsmangel, nicht ausreichender Hygiene, einem hohen Anteil an Ehen unter Verwandten sowie weiteren Gründen liegt die Fehlbildungsrate im Kopf-Gesichtsbereich hoch. Die betroffene

Jenen Kinder leben überwiegend in sozial schwachen Schichten und kommen aus dem Kreislauf ihres schweren Schicksals nicht heraus. Die Kinder kommen deshalb gerne zum Krankenhaus, mit und ohne ihre Eltern, und wollen, dass der „ausländische Doktor ihr Gesicht repariert“. Die seit 2009/2010 andauernden bewaffneten Unruhen im Jemen verkomplizierten diese medizinisch-humanitären Einsätze, so dass die Universität Rostock ihre offizielle Unterstützung ruhen ließ.

Die Bitte aus dem Jemen nach einem baldigen Einsatz wurde jedoch immer intensiver, so dass das humanitäre medizinische Projekt „Hilfe für den Jemen“ durch eine mutige Kollegin (Schwester Dagmar) und mich mit Unterstützung der beiden jemenitischen Kolleginnen im Jemen in unserer Urlaubszeit und auf eigene Kosten sowie dank Spenden jährlich regelmäßig im November weitergeführt werden konnte. Bei jedem dieser Einsätze werden 100 bis 120 Kinder mit Kopf- oder Gesichtsfehlbildungen (hauptsächlich Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten) innerhalb von zwei bis drei Wochen operiert. In den letzten Jahren

konnten dank Spenden zwei kleine Kinder (4 und 7 Jahre) mit sehr schweren Fehlbildungen bzw. Erkrankungen im Kopfbereich an der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universität Rostock operiert und anschließend in den Jemen zurückgefliegen werden. Das Gefühl, einem Kind eine neue Dimension der Lebensqualität zu ermöglichen, treibt uns immer wieder dahin. Mich auch in weitere solcher Länder, um Hilfe zu leisten, wobei ich ursprünglich selbst aus einem dieser Konfliktländer (Syrien) stamme. Ich habe also einen persönlichen Grund, das in Deutschland und woanders in der Welt erlernte operative Können sinnvoll in diesen Ländern (bisher: Nicaragua, Kamerun, Guinea, Philippinen, Indien, Kongo, Bolivien, Jemen) einzusetzen. Als Lohn genügt das Lächeln einer glücklichen Mutter bzw. eines Vaters oder eines betroffenen Kindes.

**Privatdozent Dr. Dr. Bassam Saka**

#### Für Spenden:

Kontoinhaber:  
Universitätsmedizin Rostock  
Kreditinstitut: Deutsche Kreditbank AG Rostock  
Kontonummer: 10109999  
BLZ: 120 300 00  
IBAN: DE57 1203 0000 0010 1099 99  
BIC: BYLADEM1001  
Steuer-Nr.: 079/144/01989  
Verwendungszweck: 992110 Jemen

## Impressum

**Universitätsmedizin Rostock**  
Postfach 10 08 88, 18055 Rostock  
Telefon: 0381 494-0  
www.med.uni-rostock.de

**unimedialog**  
ist das Mitarbeiterblatt der  
Universitätsmedizin Rostock  
3. Jahrgang, Ausgabe 04/2013

**Vi.S.d.P.**  
Professor Dr. Peter Schuff-Werner  
Vorsitzender des Vorstands  
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de  
Fotos: Universitätsmedizin Rostock, Danny Gohlke, Christian Lietzmann